

Antrag

der Abgeordneten **Handler, Ing. Huber, Königsberger, Aigner, Dorner, Schnedlitz, Vesna Schuster, Mag. Teufel**

betreffend: **Hochwasserschutzmaßnahmen in Niederösterreich überprüfen und weiter forcieren**

Die schweren Unwetter in den letzten Wochen haben in ganz Niederösterreich große Schäden verursacht. So kam es auch in den Bezirken Neunkirchen und Wr. Neustadt zu Überschwemmungen und Vermurungen. In der Gemeinde Warth waren die Unwetter sogar so schlimm, dass das Bundesheer anrücken musste, um gemeinsam mit der Feuerwehr Schlimmeres zu verhindern. Viele Gemeinden warten seit Jahren auf die Zusage, ob ein Hochwasserschutz-Projekt unterstützt wird und in welcher Höhe Förderungen von Seiten des Bundes und des Landes zu erwarten sind. Rasches Handeln im Sinne aller betroffenen Gemeinden Niederösterreichs wird von der Politik erwartet.

Bereits im Jahr 1999 war Kirchau von einem Hochwasser betroffen, das enorme Schäden verursachte. Deshalb wurde bereits eine umfassende Studie zur Entschärfung des Haßbaches erstellt. Regulierungsarbeiten der Zubringer und ausgeprägte Entlastungszonen entlang des Haßbaches wurden empfohlen. Nach dem erneuten Hochwasser in der vergangenen Woche ist es nun zwingend notwendig, die Entschärfung in der Marktgemeinde Warth zu veranlassen. Überflutungen gab es auch in den Gemeinden Otterthal und Bromberg. Die umfassende Regulierung der Gewässer dieser Gemeinden muss ebenfalls geprüft und in den kommenden Jahren veranlasst werden. Die Gewässer münden alle in die Pitten, die teilweise selbst überschwemmt wurde. In der Gemeinde Pitten soll ein neues Rückhaltebecken entstehen, welches man nach den Ereignissen der letzten Wochen auch forcieren muss.

Bei der Sitzung der NÖ Landesregierung am 19. Juni 2018 wurden bereits einige Hochwasserschutzmaßnahmen in NÖ beschlossen welche in den kommenden Jahren

umgesetzt werden. Dadurch können Gefahren gebannt werden, gerade im südlichen Niederösterreich ist dies dringend nötig.

Die hohen Schäden, die in Haushalten, Betrieben sowie auf Straßen, Brücken und in der Landwirtschaft durch das Hochwasser verursacht wurden, sind nicht nur eine hohe finanzielle Belastung. Für das Wohl und die Sicherheit der NÖ Bürger ist es die Aufgabe und Pflicht der politisch Verantwortlichen, rasch an der Umsetzung derartiger Maßnahmen zu arbeiten und die entsprechenden finanziellen Mittel auch für kleinere Orte zur Verfügung zu stellen. Die finanziell angespannte Lage der Gemeinden ist bekannt, deshalb muss es raschestmöglich Unterstützung geben.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung sicherzustellen:

1. Die Regulierung der Hochwasserschutzmaßnahmen in Niederösterreich zu überprüfen und weiter zu forcieren.
2. Die betroffenen Gemeinden bei ihren Hochwasserschutzmaßnahmen dementsprechend zu unterstützen und die notwendigen Maßnahmen schnell umzusetzen.
3. Die Marktgemeinde Warth, die bereits mehrmals durch den Haßbach überschwemmt wurde, rasch bei der Regulierung der Gewässer zu unterstützen.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Wirtschafts- und Finanzausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.